Tagebuch einer musikalischen Reise

Sonate à flauto, oboe e basso continuo

Priska Comploi, *Blockflöte* Georg Fritz *Oboe*
Franziska Romaner, *Violoncello*

Tartscher Bühel 26.07.2020
18.00 Uhr

Programm

A. Vivaldi (1678 - 1741)

Concerto per flauto, oboe e basso, RV 103

Allegro ma cantabile- Largo- Allegro non molto

G. Ph. Telemann (1681 - 1767)

Sonata in do magg per flauto e B.C., TWV 41:C5

Adagio-Allegro-Adagio-Allegro-Larghetto- Vivace

Giuseppe Sammartini (1695 - 1750)

Sonata in G-Dur Nr. IV (aus: “6 solos for a German Flute, Violin or Hautboy and thorough bass” op. 13, Erstdruck London 1760)

Andante - Allegro - Adagio - Minuet

G. Ph. Telemann

Triosonata in e moll

Affettuoso-Allegro-Grave-Allegro

A. Vivaldi

Triosonata in sol min per due oboi e B.C., RV 81

Allegro- Largo-Allegro

PRISKA COMPLOI ist im ladinischen Gadertal (Südtirol) aufgewachsen und erlangt Ihr erstes Diplom im Hauptfach Blockflöte am Konservatorium "C. Monteverdi" in Bozen. Sie setzt ihr Studium bei Conrad Steinmann an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Nach dem Diplom studiert sie Barockoboe bei Alfredo Bernardini am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam und schliesst Ihr Studium bei Katharina Arfken in Basel ab. Als Barockoboistin und Blockflötistin ist sie in verschiedenen Barockorchestern und Ensembles tätig wie La Cetra, Cordia, Il Giardino Armonico, Europa Galante, I Barocchisti, Kammerorchester Basel ua. Ihre Konzertreisen führen sie nach ganz Europa, Indien, USA, Südamerika und Australien. Sie gibt Meisterkurse an Konservatorien in Bolivien, in der Ukraine und unterrichtet seit 2018 am „ Festival y Curso International de Musica Antigua de Daroca“ und 2019 an der Akademie für Alte Musik in Bruneck. Sie lebt in Basel und unterrichtet an der Allgemeinen Schule der Musikakademie Basel.

PRISKA COMPLOI, si diploma al conservatorio “C. Monteverdi” di Bolzano. Prosegue i suoi studi presso la Schola Cantorum Basiliensis nella classe di Conrad Steinmann. Si dedica inoltre allo studio dell’oboe barocco e diviene allieva di Alfredo Bernardini al “Sweelinck Conservatorium” di Amsterdam e conclude i suoi studi con il Master of Arts in Musical Performance nella classe di Katharina Arfken alla Schola Cantorum Basiliensis. Svolge un’intensa attività concertistica che la porta a collaborare regolarmente con diversi ensemble di musica antica, quali La Cetra, Cordia, Musica Fiorita, Europa Galante, Il Giardino Armonico, Kammerorchester Basel, Cantus Coelln e Diferencias . Da due anni è docente di ance storiche presso il „XL Festival y Curso International de Musica Antigua de Daroca“ ed insegna nel 2019 all` Accademia di Musica Antica di Brunico. Vive a Basilea ed insegna flauto dolce presso l' "Allgemeine Schule" della Musikakademie Basel.

GEORG FRITZ erhielt seine musikalische Ausbildung auf Oboe und Blockflöte in Salzburg, Linz, Amsterdam und Bremen. Als Interpret auf barocken, klassischen und romantischen Instrumenten spielt er Konzerte in ganz Europa, Israel, der Türkei, Südafrika, Amerika und China , mit Ensembles wie Akademie für Alte Musik Berlin, Camerata Bern, Le Cercle de l´Harmonie, Wiener Akademie, Ensemble Matheus, Barocksolisten München, Münchner Hofkapelle, Balthasar Neumann Ensemble, De Nieuwe Philharmonie Utrecht oder Accademia Montis Regalis. Soloauftritte und Aufführungen von Opern und Oratorien führten ihn im Jahr 2019 u.a. nach Salzburg, Berlin, Warschau, Moskau, Austin, Wien, Johannesburg, Lyon und Amsterdam. Darüber hinaus engagiert er sich besonders für das Ensemble Odyssee, dessen Gründungsmitglied er ist. Mit dem Ensemble unternahm er in den letzten Jahren zahlreiche Konzertourneen in Europa und nahm zahlreiche CDs für die Plattenlabels Pan Classics und Glossa auf. Georg Fritz unterrichtet im Zuge eines Lehrauftrags an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz und gibt dort seine Leidenschaft für historische Aufführungspraxis weiter, neben seinen Aktivitäten als Oboist widmet er sich auch der Erforschung und dem Bau von Kopien historischer Oboen in seiner eigenen Werkstatt in Tirol.

FRANZISKA ROMANER studierte Violoncello am Konservatorium ihrer Heimatstadt Bozen bei Prof. Giuseppe Momo. Nach dem Diplom vertiefte sie die Aufführungspraxis auf dem historischen Cello bei Gaetano Nasillo in Fiesole und anschließend an der Schola Cantorum in Basel bei Christophe Coin und bei Anner Bijlsma. In diesen Jahren spielte sie mit verschiedenen Orchestern, u.a. mit dem Orchestra Montis Regalis und mit dem Europäischen Jugendorchester (EUBO) und konnte so in vielen Ländern Europas auftreten.

Seit mehr als zwanzig Jahren unterrichtet sie an den Musikschulen im Raum Pustertal unermüdlich große und kleine Cellist*innen, ebensolange spielt sie im Brunecker Ensemble Cordia und ist in der Organisation der musikalischen Veranstaltungen auf historischen Instrumenten (Akademie für Alte Musik Bruneck, Konzertreihe Im Zeichen Bachs) mit dabei.